



Beiratsfraktion Walle

Einzelhandelskonzept für die Überseestadt

Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:

Der Stadtteilbeirat Walle begrüßt das Einzelhandelskonzept für den Waller OT Überseestadt. Nach Auffassung des Stadtteilbeirates ist es wichtig, in allernächster Zeit einen Verbrauchermarkt anzusiedeln, denn die Anzahl der Bewohner in der Überseestadt nimmt stetig zu.

Der Stadtteilbeirat unterstützt auch den Vorschlag, den Verbrauchermarkt in Kombination mit einer kleinen Gastronomie und weiteren Läden auf einem Teilgeländes des Großmarktes anzusiedeln, der heute noch als LKW-Abstellplatz genutzt wird.

Dadurch, so die Auffassung des Stadtteilbeirates Walle, wird eine Versorgungslücke geschlossen, die von den heutigen Bewohnern beklagt wird.

Im Einzelhandelskonzept wird erwähnt, dass das ehem. Hochregallager von Eduscho für einen Baumarkt genutzt werden könnte. Dieser Idee steht der Stadtteilbeirat Walle sehr aufgeschlossen gegenüber. Festzustellen ist nämlich, dass es im Bremer Westen mit seinen rd. 90 Tausend Einwohnern keinen Baumarkt gibt - aber aus Sicht der Bevölkerung dringend notwendig ist.

Begründung:

Derzeit wohnen rd. 800 Menschen in der Überseestadt. Um sich mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf zu versorgen, sind derzeit weite Wege notwendig. Monat für Monat werden neue Wohnungen bezogen. Derzeit sind es die Wohnungen der Gewoba an der Marcuskaje.

Somit ist schon jetzt absehbar, dass sich die Zahl der Bewohner stetig erhöht. Laut einer Prognose sollen bis 2025 ca. 6.300 Bewohnern in der Überseestadt leben.

Der bisherige Verbrauchermarkt am Speicher 1 reicht dafür nicht aus. Deshalb ist es notwendig schon jetzt in die Planung für einen neuen Verbrauchermarkt einzusteigen, damit spätestens in 2017 der neue Verbrauchermarkt zur Verfügung steht.

Bremen, den 25. Februar 2016

Wolfgang Golinski, Hans-Dieter Köhn, Sonja Kapp und SPD Fraktion